Micha 7

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Wehe mir! denn mir ist es wie bei der Obstlese, wie bei der Nachlese der Weinernte: keine Traube zu essen! keine Frühfeige, die meine Seele begehrt! **2** Der Gütige[1] ist aus dem Lande verschwunden, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen: allesamt lauern sie auf Blut, sie jagen ein jeder seinen Bruder mit dem Netze. **3** Nach dem Bösen sind beide Hände gerichtet, um es wohl auszuführen. Der Fürst fordert, und der Richter richtet gegen Entgelt, und der Große spricht die Gier seiner Seele aus[2], und sie flechten es ineinander. **4** Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste wie eine Dornhecke[3]. - Der Tag deiner Wächter[4], deine Heimsuchung, ist gekommen; dann wird ihre Verwirrung da sein. **5** Trauet nicht dem Genossen, verlasset euch nicht auf den Vertrauten; verwahre die Pforten deines Mundes vor der, die an deinem Busen liegt. **6** Denn der Sohn verachtet den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; des Mannes Feinde sind seine Hausgenossen. - **7** Ich aber will nach Jehova ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. **8** Freue dich nicht über mich, meine Feindin! denn bin ich gefallen, so stehe ich wieder auf; denn sitze ich in Finsternis, so ist Jehova mein Licht. **9** Den Grimm Jehovas will ich tragen, - denn ich habe gegen ihn gesündigt - bis er meinen Rechtsstreit führen und mir Recht verschaffen wird. Er wird mich herausführen an das Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen. **10** Und meine Feindin soll es sehen, und Scham soll sie bedecken, die zu mir sprach: Wo ist Jehova, dein Gott? Meine Augen werden ihre Lust an ihr sehen: nun wird sie zertreten werden wie Straßenkot.

11 Ein Tag kommt, um deine Mauern aufzubauen. An jenem Tage[5] wird die Schranke entfernt werden; **12** an jenem Tage, da wird man zu dir kommen von Assyrien und den Städten Mazors[6], und von Mazor bis zum Strome, und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge. - **13** Und das Land[7] wird zur Wüste werden um seiner Bewohner willen, wegen der Frucht ihrer Handlungen.

14 „Weide dein Volk mit deinem Stabe, die Herde deines Erbteils, die abgesondert wohnt im Walde, inmitten des Karmel; laß sie weiden in Basan und Gilead, wie in den Tagen der Vorzeit.“ **15** Wie in den Tagen, da du aus dem Lande Ägypten zogest, werde ich es Wunder sehen lassen. **16** Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht: sie werden die Hand auf den Mund legen, ihre Ohren werden taub werden; **17** sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern; sie werden sich bebend wenden zu Jehova, unserem Gott, und vor dir sich fürchten.

18 Wer ist ein Gott[8] wie du, der die Ungerechtigkeit[9] vergibt, und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht[10]? Er behält seinen Zorn nicht auf immer, denn er hat Gefallen an Güte. **19** Er wird sich unser wieder erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten[11] niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. **20** Du wirst an Jakob Wahrheit, an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.

Fußnoten

1. O. Fromme
2. O. redet das Verderben, das er begehrt
3. So mit Versetzung eines Buchstabens; der hebr. Text ergibt keinen klaren Sinn
4. d.h. deiner Propheten; vergl. Jer. 6,17; Hes. 3,17
5. O. an dem Tage, da deine Mauern aufgebaut werden sollen, an jenem Tage usw.
6. S. die Anm. zu Jes. 19,6
7. O. die Erde

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de

8. El
9. O. Missetat, Schuld
10. Eig. hinweggeht über
11. O. Missetaten, Verschuldungen

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de